

Pensionskasse MOBIL

Mit Jahresrechnung, Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

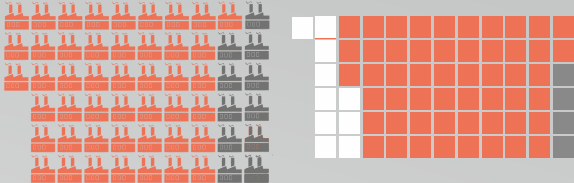
Kennzahlen 2014/2015 im Vergleich mit proparis konsolidiert:

proparis
MOBIL

2015

Betriebe: 11'386/2'197

Verbände: 57⁷/4



☰ = 200

■ = 1 *) Zusammenlegungen

Aktive Versicherte:

74'089/15'029

☺ = 1000

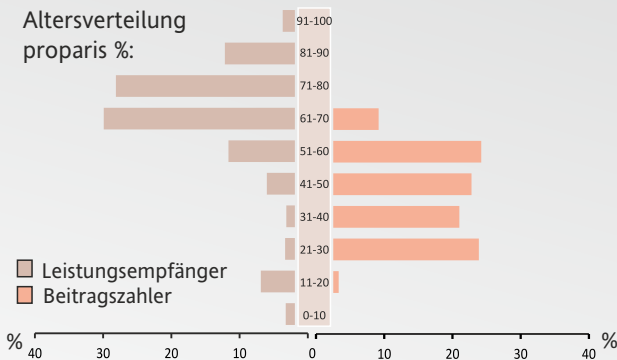


Leistungsempfänger:

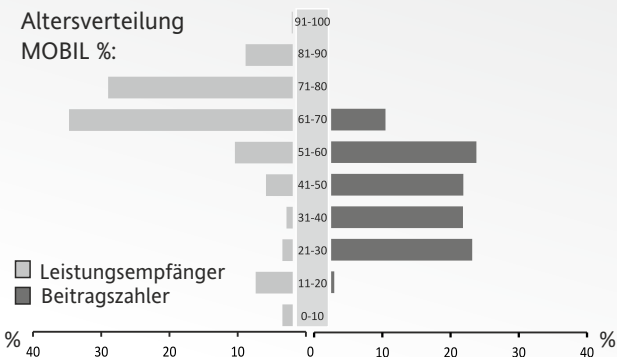
10'874/2'064



Altersverteilung
proparis %:



Altersverteilung
MOBIL %:

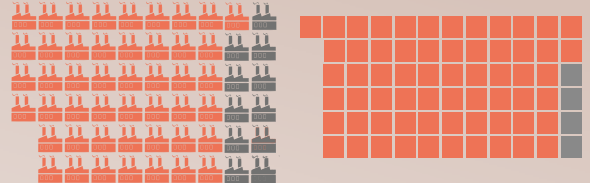


proparis
MOBIL

2014

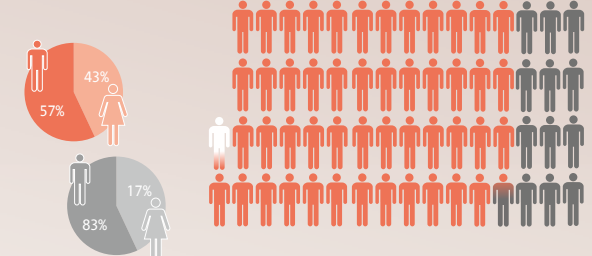
Betriebe: 11'630/2'205

Verbände: 67/4



Aktive Versicherte:

76'319/15'150

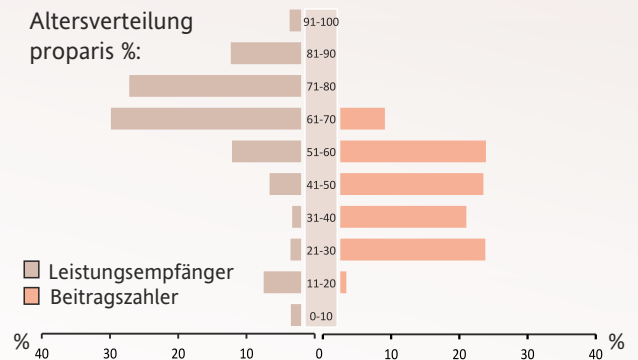


Leistungsempfänger:

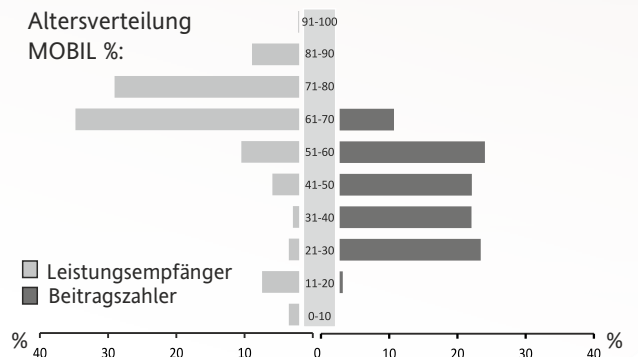
10'639/1'981



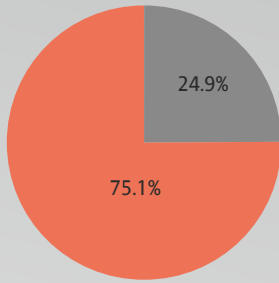
Altersverteilung
proparis %:



Altersverteilung
MOBIL %:

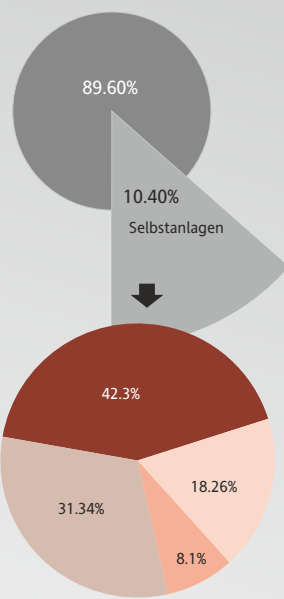
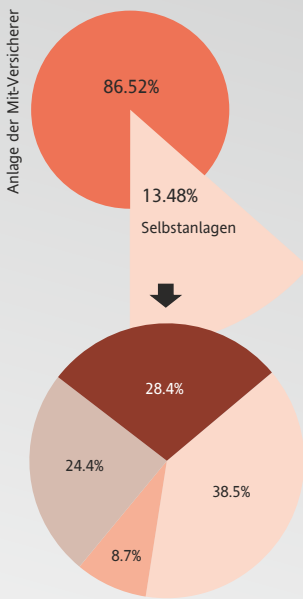


Bilanzsumme CHF:
5'994'471'504.-/1'498'008'544.-



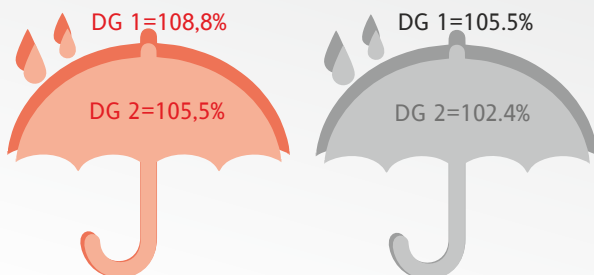
Vermögensanlagen:

Vermögensanlagen:



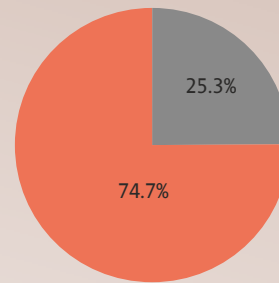
■ Aktien Ausland ■ Aktien Schweiz ■ Liquidität ■ Andere Anlagen

Deckungsgrad



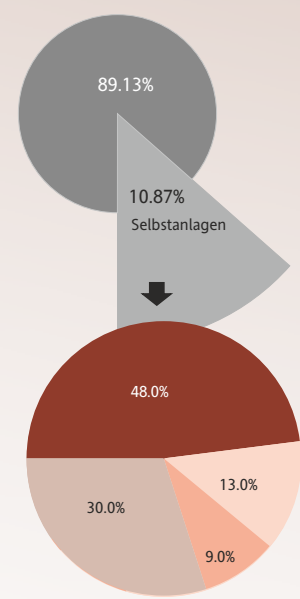
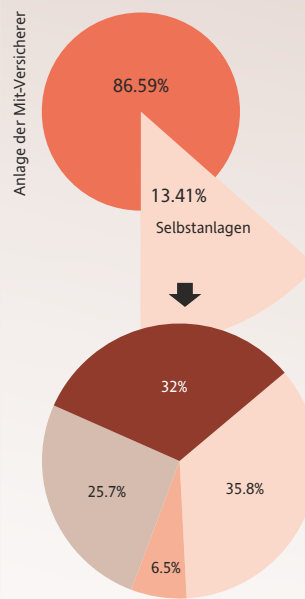
DG1 nach Art. 44 BVV 2
DG2 mit Anrechnung der Wertschwankungsreserven

Bilanzsumme CHF:
5'749'343'891.-/1'455'458'000.-



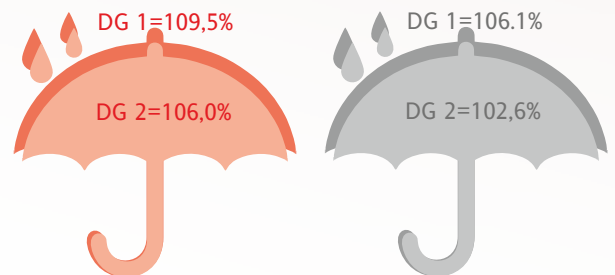
Vermögensanlagen:

Vermögensanlagen:



■ Aktien Ausland ■ Aktien Schweiz ■ Liquidität ■ Andere Anlagen

Deckungsgrad



DG1 nach Art. 44 BVV 2
DG2 mit Anrechnung der Wertschwankungsreserven

Bilanz

Aktiven	Anh.	31.12.2015	31.12.2014
Vermögensanlagen		153'552'523.59	157'338'681.12
Flüssige Mittel	64	17'205'129.29	13'149'915.08
Forderungen und Darlehen	64	8'994'353.20	6'374'324.74
Wertschriften	612	114'822'219.10	123'816'671.90
Forderungen in Grundpfandtiteln auf Liegenschaften	64	-	-
Anlagen beim Arbeitgeber	690	7'587'000.00	8'033'500.00
Liegenschaften	710	4'943'820.00	5'964'267.40
Andere Anlagen	64	2.00	2.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	64	2'278'497.05	934'509.86
Aktiven aus Versicherungsverträgen	611	1'342'177'523.55	1'297'184'809.35
Aktiven		1'498'008'544.19	1'455'458'000.33
Passiven	Anh.	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten		24'014'899.54	22'263'092.71
Freizügigkeitsleistungen und Renten		15'134'653.12	11'815'659.48
Banken / Versicherungen		8'111'166.24	10'333'735.07
Andere Verbindlichkeiten		769'080.18	113'698.16
Passive Rechnungsabgrenzung		1'115'347.00	2'417'037.12
Arbeitgeber-Beitragsreserven	691	20'578'752.80	20'788'391.70
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		20'578'752.80	20'788'391.70
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		-	-
Nicht-technische Rückstellungen	711	-	-
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1'376'609'907.55	1'328'528'458.35
Nicht rückversichertes Vorsorgekapital Aktive	42/52	-	-
Nicht rückversichertes Vorsorgekapital Rentner	42/54	-	-
Passiven aus Versicherungsverträgen	52/54	1'342'177'523.55	1'297'184'809.35
Technische Rückstellungen	565	34'432'384.00	31'343'649.00
Wertschwankungsreserve	63	42'067'399.68	45'435'500.28
Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung		33'622'237.62	36'025'520.17
Stand zu Beginn der Periode		36'025'520.17	22'703'308.59
Zunahme / Abnahme aus Teilliquidation		-	-
Ertrags- / Aufwandüberschuss		-2'403'282.55	13'322'211.58
Passiven		1'498'008'544.19	1'455'458'000.33

Betriebsrechnung

	Anh.	1.1. - 31.12.2015	1.1. - 31.12.2014
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		97'048'920.99	95'886'710.86
Beiträge Arbeitnehmer		43'688'853.95	43'443'594.30
Beiträge Arbeitgeber und Selbständigerwerbende		44'472'526.65	44'122'634.80
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-3'306'429.40	-2'421'752.50
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		8'368'457.94	7'157'702.16
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer		-	-
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		-	-
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		2'787'722.00	2'965'960.50
Zuschüsse Sicherheitsfonds		1'037'789.85	618'571.60
Eintrittsleistungen		53'005'006.30	75'872'768.33
Freizügigkeitseinlagen		51'201'695.10	74'301'052.55
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen		-	-
Technische Rückstellungen		-	-
Wertschwankungsreserve		-	-
Freie Mittel		-	-
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung		1'803'311.20	1'571'715.78
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		150'053'927.29	171'759'479.19
Reglementarische Leistungen		-42'418'803.85	-44'229'737.40
Altersrenten		-13'746'387.50	-12'247'458.00
Hinterlassenenrenten		-2'935'099.10	-2'791'582.45
Invalidenrenten		-4'065'603.35	-4'269'987.55
Übrige reglementarische Leistungen		-	-
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-20'639'696.70	-23'832'121.30
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-1'032'017.20	-1'088'588.10
Austrittsleistungen		-83'871'302.80	-75'785'679.10
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-77'804'108.55	-71'727'548.95
Übertragung von zus. Mitteln bei kollektivem Austritt		-	-
Vorbezüge WEF / Scheidung		-6'067'194.25	-4'058'130.15
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-126'290'106.65	-120'015'416.50
Auflösung / Bildung nicht rückvers. Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-2'570'027.60	29'211'993.35
Auflösung / Bildung nicht rückversichertes Vorsorgekapital Aktive	42/52	-	36'985'680.35
Aufwand / Ertrag aus Teilliquidation		-	-
Auflösung / Bildung nicht rückversichertes Vorsorgekapital Rentner	42/54	-	-
Auflösung / Bildung technische Rückstellungen	565	-3'088'735.00	-7'229'479.00
Auflösung / Bildung von Beitragsreserven	691	518'707.40	-544'208.00

Betriebsrechnung

	Anh.	1.1. - 31.12.2015	1.1. - 31.12.2014
Ertrag aus Versicherungsleistungen		145'531'900.37	141'366'572.98
Versicherungsleistungen	51	130'305'554.72	124'026'688.03
Überschussanteil aus Versicherungen	722	15'226'345.65	17'339'884.95
Versicherungsaufwand		-165'839'838.22	-222'986'759.18
Versicherungsprämien		-95'017'418.35	-95'239'054.45
Sparprämien		-69'514'753.05	-69'001'518.45
Brutto-Risikoprämien		-23'624'886.30	-24'277'790.40
Brutto-Kostenprämien		-1'877'779.00	-1'959'745.60
Einmaleinlagen an Versicherungen		-70'368'643.42	-127'280'314.08
Beiträge an Sicherheitsfonds	12	-453'776.45	-467'390.65
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		885'855.19	-664'130.16
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		-1'650'023.99	17'249'014.33
Ergebnis aus flüssigen Mitteln	671	894.75	9'142.82
Ergebnis aus Forderungen und Darlehen	671	-1'114'546.10	-1'460'376.50
Ergebnis aus Wertschriften	672	1'069'552.20	19'107'873.45
Ergebnis aus Forderungen in Grundpfandtiteln	671	-	-
Ergebnis aus Anlagen beim Arbeitgeber	671	199'189.40	205'344.20
Ergebnis aus Liegenschaften	671	-1'329'045.15	113'937.50
Verzinsung nicht versicherte Altersguthaben	42/52	-	-245'930.90
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-4'441.65	-8'008.69
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	691	-309'068.50	-300'259.85
Vermögensverwaltungsaufwand	68	-162'558.94	-172'707.70
Auflösung / Bildung Nicht-technische Rückstellungen	565	-	-
Sonstiger Ertrag		25'855.20	13'841.24
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		25'855.20	13'840.98
Übrige Erträge		-	0.26
Sonstiger Aufwand		-760'658.64	-747'105.10
Verwaltungsaufwand		-4'272'410.91	-3'889'767.65
Allgemeine Verwaltung	97	-4'060'320.81	-3'719'427.40
Marketing- und Werbeaufwand	97	-135'190.70	-86'408.65
Makler- und Brokertätigkeit	97	-13'813.05	-14'108.80
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	97	-53'639.35	-50'321.80
Aufsichtsbehörden	97	-9'447.00	-19'501.00
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		-5'771'383.15	11'961'852.66
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	63	3'368'100.60	1'360'358.92
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		-2'403'282.55	13'322'211.58

ANHANG

I. Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse MOBIL ist ein Vorsorgewerk der proparis Vorsorge-Stiftung Gewerbe Schweiz mit Sitz in Bern. Die Stiftung proparis bezweckt mit der Pensionskasse, den Selbständigerwerbenden sowie den Mitgliederfirmen die berufliche Vorsorge nach BVG und allenfalls die Abdeckung eines weitergehenden Vorsorgebedarfs im Bereich der 2. Säule einfach und kostengünstig zu ermöglichen.

Diese Teilrechnung behandelt ausschliesslich die Daten des Vorsorgewerks und nicht jene der konsolidierten Rechnungslegung der proparis auf Stiftungsebene.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung proparis mit ihren Vorsorgewerken untersteht der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA).

Sie erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Kanton Bern im Register für die berufliche Vorsorge unter der Nummer BE 836 eingetragen (Art. 48 BVG). Sie leistet reglementarische Leistungen und entrichtet demzufolge dem Sicherheitsfonds Beiträge (Art. 59 BVG).

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

In Kraft seit

Stiftungsurkunde	02.02.2012
Organisations- und Wahlreglement proparis	01.12.2015
Entschädigungsreglement proparis	01.01.2014
Organisations- und Wahlreglement des Vorsorgewerks	02.09.2014
Vorsorgereglement	01.01.2014
Kostenreglement	01.07.2013
Anlagereglement	01.12.2014
- vorsorgewerkspezifischer Anhang	18.11.2014
Reglement Teil- & Gesamtliquidation ¹	01.06.2009
Reglement Reserven und Rückstellungen	01.12.2015
- vorsorgewerkspezifischer Anhang	01.12.2014
Reglement Sanierungsmassnahmen	01.01.2013

¹ Genehmigung durch BSV gemäss Verfügung vom 25. Januar 2010

14 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Die paritätisch zusammengesetzte Versicherungskommission des Vorsorgewerks besteht aus folgenden Mitgliedern.

		<u>Funktion</u>	<u>AG / AN</u>
Amrhein	Armin	Mitglied	Arbeitgebervertreter
Ferrari	Aldo	Mitglied	Arbeitnehmervertreter
Frehner	Rolf	Vizepräsident	Arbeitnehmervertreter
Giovannelli	Vincenzo	Mitglied	Arbeitnehmervertreter
Jaussi	Reto	Mitglied	Arbeitgebervertreter
Kaiser	Thomas	Mitglied	Arbeitgebervertreter
Leuba	Nicolas	Präsident	Arbeitgebervertreter
Maissen	Hans	Mitglied	Arbeitnehmervertreter
Nydegger	Heinrich	Mitglied	Arbeitnehmervertreter
Oertle	Heinz	Mitglied	Arbeitgebervertreter
Späti	Kurt	Mitglied	Arbeitgebervertreter
Tamburrino	Nicola	Mitglied	Arbeitnehmervertreter

DFS-Adresse Pensionskasse MOBIL
Wölflistrasse 5, 3000 Bern 22

Telefon / E-Mail Tel. 031 326 20 19 / info@pkmobil.ch

Geschäftsführung Durchführungsstelle der AHV-Ausgleichskasse MOBIL
Leiter der Pensionskasse: Roland Graf

Zeichnungsberechtigung Das Vorsorgewerk hat keine eigene Rechtspersönlichkeit.
Rechtsgeschäfte können nur durch zeichnungsberechtigte
Vertreter der proparis (Rechtsträger) getätigt werden.

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge KELLER Pensionskassenexperten AG, Frauenfeld
Mandatsleiter: Matthias Keller
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Revisionsstelle Ernst & Young AG, Bern
Mandatsleiter: Christof Gerber

Andere Berater AXA Leben AG, Winterthur
Jürg Lehmann
Geschäftsstelle der proparis Vorsorge-Stiftung, Bern
Michael Krähenbühl

Aufsichtsbehörde Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)
Register Nr. BE 836
Zuständige Aufsichtsexpertin: Frau Doria D'Amico

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	<u>Veränderung</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
Anzahl angeschlossene Betriebe	-8	2'197	2'205

II. Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2015	31.12.2014
Total beitragspflichtige Versicherte	13'961	14'091
Total beitragsfreie Versicherte	541	511
Total aktive Versicherte	<u>14'502</u>	<u>14'602</u>
Total beitragspflichtbefreite Versicherte	527	548
Total Versicherte	<u>15'029</u>	<u>15'150</u>
Bestandesbewegungen aktive Versicherte:	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Total Versicherte am 1. Januar	15'150	14'967
Eintritte (inklusive technische Zugänge)	2'115	2'407
Austritte (inklusive technische Abgänge)	-2'075	-2'050
Abgänge infolge Pensionierung oder Tod	-161	-174
Total Versicherte am 31. Dezember	<u>15'029</u>	<u>15'150</u>

Aktive Versicherte, welche sich in Plänen der Basis und der weitergehenden Vorsorge befinden, werden doppelt gezählt.

22 Rentenbezüger	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	31.12.2014
Altersrenten	91	-4	1'165	1'078
Pens.-Kinderrenten	2	0	17	15
Überlebenszeitrenten	0	0	0	0
Invalidenrenten	146	-163	324	341
IV-Kinderrenten	0	-10	130	140
Ehegattenrenten	33	-7	379	353
Waisenrenten	6	-11	49	54
Total Bezüger	<u>278</u>	<u>-195</u>	<u>2'064</u>	<u>1'981</u>

Teilinvaliden werden sowohl unter den aktiven Versicherten wie auch unter den Rentnern gezählt. Unter den Ehegattenrenten werden auch die Partnerrenten subsummiert.

III. Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

BVG-Vorsorge:

Die Pensionskasse MOBIL bietet den Verbandsmitgliedern mit den "BVG-Plänen" die Möglichkeit, die Vorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG seit 1985 in Kraft) zu verwirklichen.

Es werden folgende Pläne in der BVG-Vorsorge angeboten:

- Pläne A30, A30.1, A40, A40.1, A40.2, A50.2, A50.5, BB, BF, B1, B2, B40, B40.F, B40.1F, B50, B50.F, B50.1F, B60, B60.F, B60.1F, H4, S2, Aufschub mit/ohne Beiträge

Weitergehende Vorsorge:

Für die weitergehende Vorsorge stehen die nachfolgend aufgeführten Versicherungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dabei handelt es sich um Vorsorgepläne:

- mit Alterskapital: Pläne B, BKU, CKU, DKU, BKU33a, CKU33a, DKU33a
- mit reiner Risikodeckung: Pläne BR, BRU, CR, CRU, IR, IRU, WEF, DKU Aufschub mit/ohne Beiträge

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Zur Finanzierung seiner Aufwendungen erhebt das Vorsorgewerk jährliche Beiträge. Die Beitragsordnung wird von der paritätischen Versicherungskommission unter Berücksichtigung des vom geschäftsführenden Versicherer in Rechnung gestellten Prämienaufwands, der Verwaltungskosten und des Aufwands für den Sicherheitsfonds festgelegt.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss Beschluss der Versicherungskommission wurden die Überschüsse der Versicherer in die Freien Mittel überführt, um den Prämienüberhang in der Beitragsordnung sowie die im Vergleich zu den Garantien der Versicherer höhere Verzinsung und höheren Umwandlungssätze im Überobligatorium zu finanzieren.

Der Zinssatz für das Jahr 2015 für die BVG-Vorsorge und die weitergehende Vorsorge beträgt für den obligatorischen wie überobligatorischen Altersguthabenteil 2.25%.

Im Überobligatorium werden die Altersguthaben von Männern (Schlussalter 65) mit einem Umwandlungssatz von 5.90% verrentet. Für Frauen (Schlussalter 64) beträgt der Satz 5.77%.

Durch die Versicherungskommission wurde keine Anpassung der überobligatorischen Renten nach Art. 36 BVG Abs. 2 beschlossen. Der auf dem BVG-Teil des Altersguthabens angewendete Umwandlungssatz ist um einiges höher als der tarifliche Umwandlungssatz der Versicherer und verursacht jedes Jahr bei Neurentnern eine Verrentungsdifferenz, die ebenfalls mit zusätzlich erwirtschafteten Überschüssen finanziert werden muss. Dieser Finanzierungsmechanismus stellt eine direkte Solidarität zwischen den Aktiven und dem Rentnerbestand dar.

IV. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom **1. Januar 2014**.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und werden wie folgt umgesetzt:

- Wertschriften sind zum Kurswert bilanziert
- Liegenschaften sind zum Ertragswert bilanziert
- Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen: Spar-Deckungskapital aktive Versicherte und Deckungskapital Rentner auf Grundlage der Versicherungstarife der AXA Leben AG
- Nicht rückversichertes Vorsorgekapital Aktive: Bezug von bis zu 30% des Spar-Deckungskapitals der aktiven Versicherten für die Finanzierung von Anlagen, die das Vorsorgewerk auf eigenes Risiko tätigen will
- Nicht versichertes Vorsorgekapital Rentner: durch die Stiftung autonom getragene Verpflichtungen gemäss den reglementarischen Bestimmungen und Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge

Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahreszahlen.

Der Anhang enthält ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Vermögensanlage, zur Finanzierung und zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung. Auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist einzugehen, wenn diese die Beurteilung der Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Vergleich zum Vorjahr wurden folgende Anpassungen vorgenommen:

- Im Anhang werden unter Punkt 97 "Besondere Geschäftsvorfälle" die Verwaltungskosten neu mit und ohne Kosten für die Vermögensverwaltung ausgewiesen.
- Es können neu Alters- und damit verbundene Hinterlassenenrenten autonom durch das Vorsorgewerk getragen werden. Das Vorsorgekapital der autonom getragenen Renten ist unter Punkt 54 ausgewiesen.

Die erwähnten Änderungen führen dazu, dass die Jahresrechnung 2014 leicht überarbeitet werden musste, um einen korrekten Vorjahresvergleich zu ermöglichen. Die Vorjahreswerte wurden wertmässig nicht verändert, aber nach der neuen Darstellung rapportiert.

V. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität sind bei drei Versicherungsgesellschaften gemäss Grundvertrag mit der Stiftung proparis vom 1.1.2013 sowie dem vorsorgewerk-spezifischen Verbandsversicherungsvertrag vom 1.1.2013 rückgedeckt. Die geschäftsführende Versicherungsgesellschaft ist die AXA Winterthur (AXA Leben AG).

Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die Aktiven aus Versicherungsverträgen entsprechen dem versicherungstechnischen Rückkaufswert der Deckungskapitalien (Aktive) und Rentenbarwerte der laufenden und anwartschaftlichen Renten.

Die Passiven aus Versicherungsverträgen entsprechen den Altersguthaben respektive dem noch rückgedeckten Teil des Altersguthabens der Pensionskassen, welche gebundene Mittel bezogen haben, sowie den Rentenbarwerten der laufenden und anwartschaftlichen Rentenverpflichtungen.

Nicht versicherte Altersguthaben sind in der Kontengruppe "Vorsorgekapital Aktive Versicherte" ersichtlich. Allfällig mögliche Rückkaufsabzüge werden unter den Rückstellungen erfasst.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2015 in CHF	2014 in CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	1'014'532'016.35	968'502'591.70
Altersgutschriften	71'023'164.40	70'609'267.20
Weitere Beiträge und Einlagen	8'869'009.00	7'121'237.40
Freizügigkeitseinlagen	51'201'695.10	74'301'052.55
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	1'803'311.20	1'571'715.78
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-77'641'382.30	-71'727'548.95
Vorbezüge WEF/Scheidung	-6'067'194.25	-4'058'130.15
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-50'000'513.00	-53'291'757.13
Verzinsung des Sparkapitals	22'028'727.05	21'503'587.95
Stand der Sparguthaben am 31.12.	1'035'748'833.55	1'014'532'016.35

Der Stand am Anfang und am Ende des Geschäftsjahrs 2015 entspricht der Altersguthabenführung des technischen Abschlusses von M&S Pension (Verwaltungsplattform der Durchführungsstelle).

Das Vorsorgekapital teilt sich auf in:

BVG-Altersguthaben	806'144'541.35	790'879'118.70
überobligatorisches Altersguthaben	229'604'292.20	223'652'897.65

Bezug von Spar-Deckungskapitalien (siehe Anhang Ziffer 42) 0.00 0.00

Deckungskapital Aktive bei Versicherten **1'035'748'833.55** **1'014'532'016.35**

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	Veränderung	31.12.2015 in CHF	31.12.2014 in CHF
Altersguthaben nach BVG	15'265'422.65	806'144'541.35	790'879'118.70
BVG-Mindestzins, vom Bundesrat festgelegt		1.75%	1.75%

54 Entwicklung des Deckungskapitals/Vorsorgekapitals Rentner

Das Vorsorgewerk hat die Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten bei der AXA Leben AG rückgedeckt und benötigt für diese keine eigenen Rückstellungen. Die Reserven für diese versicherten Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsleistungen werden gemäss Tarif des geschäftsführenden Versicherers (AXA Leben AG) berechnet und gestellt. Sie bilden bei Kunden mit eigener Einnahmen- und Ausgabenrechnung (EAR) einen Bestandteil des Rückkaufwertes aus Versicherungsvertrag (siehe Bilanz "Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen").

	2015	2014
	in CHF	in CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	282'652'793.00	253'481'027.00
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen	0.00	0.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	23'775'897.00	29'171'766.00
Total Deckungskapital Rentner am 31.12 (Rückdeckung)	306'428'690.00	282'652'793.00

	2015	2014
	in CHF	in CHF
Autonom angelegtes Vorsorgekapital Rentner		
Altersrenten	0.00	0.00
Anzahl Rentner (Details siehe Punkt 22)	2'064	1'981

Gemäss Artikel 36 BVG Abs. 1 und 2 wurden folgende Anpassungen der Renten an die Preisentwicklung vorgenommen:

	2015	2014
	in CHF	in CHF
Für die Renten im Obligatorium nach Abs. 1 gemäss Gesetz	0.00	38'358.00
Für die Renten im Überobligatorium nach Abs. 2 gemäss Beschluss der Versicherungskommission:	0.00	0.00
Total Rentenanpassung an die Preisentwicklung	0.00	38'358.00

Erläuterung zum Beschluss der Versicherungskommission nach Absatz 2 unter Punkt 33 des Anhangs.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens per 31.12.2014

Ein Gutachten per 31.12.2014, aus welchem die versicherungstechnischen Ergebnisse entnommen werden können, liegt vor. Die finanzielle Lage der Pensionskasse wird wie folgt beurteilt:

Die Pensionskasse MOBIL befindet sich mit einem Deckungsgrad nach Artikel 44 Absatz 1 BVV2 von 106.13% in Überdeckung. Sie verfügt mit einem Deckungsgrad von 102.62% unter Berücksichtigung der Wertschwankungsreserven über eine volle Risikofähigkeit. Die bilanzierten Wertschwankungsreserven betragen 100% des Zielwerts. Per Stichtag ist die finanzielle Sicherheit gegeben.

Die laufende Finanzierung ist versicherungstechnisch korrekt, d.h. die Leistungsversprechen der Pensionskasse MOBIL sind unter Berücksichtigung der verwendeten technischen Grundlagen durch Beiträge, Rückstellungen, Vorsorgekapitalien und erwartete Vermögens- und Versicherungserträge sichergestellt.

Die Pensionskasse MOBIL:

- hat die versicherungstechnischen Risiken Alter inkl. Langlebigkeit, Tod und Invalidität durch den Verbandsversicherungsvertrag mit den Versicherern weitgehend kongruent rückgedeckt;
- kann per 31.12.2014 ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen;
- kann, unter Berücksichtigung des Überschusses aus dem Versicherungsvertrag (eigene Einnahmen- und Ausgabenrechnung) des Jahres 2014, den gesamten Aufwand finanzieren.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

561	Deckungskapital aktive Versicherte	2015	2014
	Zinsgarantie der Versicherer auf BVG-Deckungskapital	1.75%	1.75%
	Zinsgarantie der Versicherer auf überobligatorischem DK	0.50%	1.00%
562	laufende Altersrenten:	BW-Zinssatz	BW-Zinssatz
	mit BVG-Rentenumwandlungssatz GRM/GRF Tarife 80 und 95	3.00%-5.95%	3.00%-5.95%
	mit Rentenumwandlungssatz im Überobl. GRM/GRF Tarif 15	3.34%	3.50%
563	laufende Hinterlassenen- und Invaliditätsleistungen:		
	Tarifgeneration GRM/GRF 80	3.00%	3.00%
	Tarifgeneration GRM/GRF 95	3.50%	3.50%
	Tarifgeneration GRM/GRF 04	2.50%	2.50%
	Tarifgeneration GRM/GRF 12	1.75%	1.75%
	Tarifgeneration GRM/GRF 14	1.25%	n.a.

564 Pauschalreserven gemäss Verbandsversicherungsvertrag:

Diese technischen Rückstellungen werden auch im Rahmen der technischen Einnahmen- und Ausgabenrechnung (EAR) bei den Versicherern gebildet/aufgelöst und sind Bestandteil der technischen Reserven. Diese werden dem Rückkaufswert nicht angerechnet, weil sich die Versicherer im Rahmen des Verbandsversicherungsvertrages dazu verpflichten, für die gemeldeten Hinterlassenen- und Invaliditätsleistungen auch nach Vertragsauflösung aufzukommen. Die Pensionskasse kann die Versicherer jedoch aus diesem Risiko entlassen und sich dafür diese Rückstellungen auszahlen lassen.

Als Pauschalreserven gelten:

- Reserve für die BVG-Verrentungsdifferenzfinanzierung
- Schwankungsreserve Altersrentengrundlage
- Rücklagen für anwartschaftliche Invaliditätsleistungen
- Rücklagen für eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle

565 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Gemäss dem Reglement Reserven und Rückstellungen werden die folgenden technischen Rückstellungen ausgedrückt.

Technische Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014
	in CHF	in CHF
Latente Austrittsverluste (Regl. 4.1)	0.00	0.00
Zinsrückstellungen (Regl. 4.2)	10'357'488.00	5'072'660.00
- reglementarischer Zinssatz 2016	2.25%	
Latente Pensionierungsverluste (Regl. 4.3)	3'748'161.00	3'567'258.00
Teuerungsanpassung der Renten (Regl. 4.4)	0.00	0.00
Finanzierungsrückstellungen (Regl. 4.5)	20'326'735.00	22'703'731.00
Nicht-gebildete IBNR/RBNS (Regl. 4.6)	0.00	0.00
- Zielgrösse 2015		
- RBNS: Jahresprämie Invalidität	16'664'016	
- IBNR: Jahresprämie Invalidität	17'313'492	
(2011 - 2015 gewichtet)		
- Jahresprämie Invalidität	16'664'016	
- vorhandene IBNR/RBNS	33'977'508	
Weitere Rückstellungen pro Vorsorgewerk (Regl. 4.7)	0.00	0.00
Total technische Rückstellungen	34'432'384.00	31'343'649.00

Finanzierungsrückstellungen

Zur künftigen Finanzierung der Differenz zwischen den gesamten Jahresbeiträgen eines Vorsorgewerkes und dem entsprechenden Aufwand (Jahresprämien inkl. Altersgutschriften, Beitrag an den Sicherheitsfonds und den Verwaltungskosten) wird eine Rückstellung gebildet. Die im abgelaufenen Rechnungsjahr festgestellte Differenz wird für das Folgejahr um die Auswirkungen des Pricings der Versicherer und der beschlossenen Beitragsordnung angepasst. Das Resultat wird mit einem Faktor für zwei Jahre (= 200%) multipliziert. Hat das Vorsorgewerk die Jahresbeiträge ausdrücklich für eine kürzere Frist als zwei Jahre beschlossen, so reduziert sich die Finanzierungsrückstellung entsprechend.

Die Rückstellung per 31.12.2015 beträgt gemäss Beschluss der Versicherungskommission **CHF 20'326'735** und entspricht einem Faktor von 200% (Vorjahr 200%).

Zinsrückstellungen

Zur längerfristigen Sicherstellung eines gegenüber dem BVG-Mindestzinssatz erhöhten Zinssatzes auf den Altersguthaben wird eine Reserve in der Höhe der Differenz für ein Jahr ausgedient. Die Pensionskasse MOBIL verzinst im Geschäftsjahr 2016 sowohl die obligatorischen wie auch die überobligatorischen Altersguthaben mit 2.25%, was eine Zinsrückstellung von **CHF 10'357'488** zur Folge hat.

Latente Pensionierungsverluste

Der reglementarische Umwandlungssatz im ordentlichen Pensionierungsalter wird von der Versicherungskommission jährlich pro Vorsorgeplan festgelegt. Hinsichtlich der Rückdeckung des Vorsorgewerkes wird der Umwandlungssatz für Altersguthaben im Versicherungsvertrag festgelegt und kann vom reglementarischen Umwandlungssatz abweichen. Die Kosten, welche aufgrund des Ausgleiches von reglementarisch höheren Umwandlungssätzen entstehen, gehen zu Lasten des Vorsorgewerks. Zur Deckung dieses zusätzlichen Aufwandes besteht eine **Rückstellung für latente Pensionierungsverluste von CHF 3'748'161**. Die Reserve wird in Abhängigkeit des vorhandenen Altersguthabens derjenigen Versicherten ausgedient, bei welchen per Stichtag eine vorzeitige oder ordentliche Pensionierung möglich ist.

57 **Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen**

Es wurden keine Änderungen vorgenommen.

58 **Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht**

Es bestehen ausschliesslich Arbeitgeber-Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht.

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2015 in CHF	31.12.2014 in CHF
$DG1 = \frac{Vv * 100}{Vk}$		
Gesamte Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert vermindert um nicht verfügbare Mittel	1'498'008'544.19	1'455'458'000.33
- Verbindlichkeiten	-24'014'899.54	-22'263'092.71
- Passive Rechnungsabgrenzung	-1'115'347.00	-2'417'037.12
- Arbeitgeber-Beitragsreserven	-20'578'752.80	-20'788'391.70
für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken verfügbar (Vv)	1'452'299'544.85	1'409'989'478.80
für vorsorge bzw. versicherungstechnische Risiken benötigtes Vorsorgekapital (Vk)		
- nicht technische Rückstellungen	-	-
- Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-	-
- Vorsorgekapital Rentner	-	-
- Passiven aus Versicherungsvertrag	1'342'177'523.55	1'297'184'809.35
- technische Rückstellungen	34'432'384.00	31'343'649.00
Total Vk	1'376'609'907.55	1'328'528'458.35
Deckungsgrad 1 (Vv x 100 : Vk)	105.50%	106.13%
Unterdeckung	nein	nein

Deckungsgradberechnung mit Anrechnung der Wertschwankungsreserve (DG2)

$DG2 = \frac{Vv * 100}{(Vk + WSR)}$		
für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken verfügbar (Vv)	1'452'299'544.85	1'409'989'478.80
für vorsorge bzw. versicherungstechnische Risiken und WSR benötigtes Vorsorgekapital:		
- Total Vk	1'376'609'907.55	1'328'528'458.35
- WSR-Zielwert ¹	42'067'399.68	45'435'500.28
Total (Vk+WSR)	1'418'677'307.23	1'373'963'958.63
Deckungsgrad 2 (inklusive WSR)	102.37%	102.62%
Volle Risikofähigkeit	ja	ja

¹ Auf dem Vermögensteil bei den Versicherern müssen keine Wertschwankungsreserven gestellt werden.

Es besteht ein qualitativer Unterschied zum Deckungsgrad bei einer autonomen Pensionskasse. Das bei den Versicherern rückgedeckte Vermögen (Aktiven aus Versicherungsverträgen) ist ohne Anlagerisiko angelegt und mit einer garantierten Verzinsung unterlegt. Zudem besteht eine Liquiditätsgarantie hinsichtlich der Versicherungsleistung.

VI. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

611 Anlagen bei den Versicherern

Die Anlagetätigkeit der Versicherer richtet sich nach dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG) respektive deren Aufsichtsverordnung (AVO, SR 961.011). Die Mitversicherer (siehe Anhang Punkt 673) mussten auf den 1.1.2004 je einen eigenständigen Sicherungsfonds für ihr Kollektivgeschäft errichten (Art. 77 Abs. 1 lit. a AVO). Die Errichtung sowie Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen wird von der Finanzmarktaufsicht (FINMA) überprüft. Die Berechnung zur Ermittlung des Überschusses der "Legal Quote im Sparprozess" wird nach Art. 147 - 153 AVO geregelt. Die Umsetzung obliegt jedem einzelnen Mitversicherer in der Verantwortung seines Quotenanteiles. Die effektiv geleisteten Quotenverzinsungen sind unter Punkt 673 dieses Anhangs ersichtlich.

612 Anlagen auf eigenes Risiko (finanziert mit freien oder gebundenen Mitteln)

ISIN	Anbieter / Bezeichnung	Anteile	Marktwert in CHF
CH0046164692	UBS Institut. Fund Equit. Global Passive	58'217.97	65'943'494.35
CH0046160518	UBS Institut. Fund Equities CH Passive	20'659.59	48'878'724.75
Total Kollektivanlagen in Wertschriften auf eigenes Risiko			114'822'219.10

Als ASIP-Mitglied untersteht die Stiftung seit dem 1.1.2009 der ASIP-Charta. Damit soll dokumentiert werden, dass den Bestimmungen betreffend Integrität und Loyalität in der Vermögensverwaltung (Art. 48f bis 48l BVV 2) nachgelebt wird.

Die Revisionsstelle prüft jährlich, ob die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird.

Wahrnehmung der Stimmpflicht (VegüV): die Kollektivanlagen des Vorsorgewerks sind von der Abstimmungspflicht ausgenommen.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Keine Inanspruchnahme von Erweiterungen.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	31.12.2015 in CHF	31.12.2014 in CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	45'435'500.28	46'795'859.20
Auflösung zu Gunsten der Betriebsrechnung	-3'368'100.60	-1'368'053.39
Zuweisung zu Lasten der Betriebsrechnung	0.00	7'694.47
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	42'067'399.68	45'435'500.28
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	42'067'399.68	45'435'500.28
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Vorhandene Reserven in % der Vermögensanlagen	27.40%	28.88%
Zielgrösse der Reserven in % der Vermögensanlagen	27.40%	28.88%

Die Berechnung der Wertschwankungsreserve ist im Anlagereglement definiert. Die aktuelle Version des Anlagereglements ist am 1. Dezember 2014 in Kraft gesetzt worden.

Prozentsätze für die Berechnung der Zielgrössen in % des Buchwerts der Vermögensanlage:

Obligationen CHF	7.50%
Aktien Schweiz und Ausland	35.00%
Immobilien Kollektivanlagen	15.00%
Immobilien Direktanlagen	15.00%
Anlagen beim Arbeitgeber	15.00%
Grundpfandgesicherte Forderungen	7.50%

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	Asset Allocation Anhang 6 Regl.	Asset Allocation per Bilanzstichtag	31.12.2015 in CHF	31.12.2014 in CHF
Anlage				
der Mitversicherer	82.0%	89.60%	1'342'177'523.55	1'297'184'809.35
Liquidität ¹	2.0%	1.90%	28'477'981.54	20'458'751.68
Anlagen Arbeitgeber	1.0%	0.51%	7'587'000.00	8'033'500.00
Aktien Schweiz	5.0%	3.26%	48'878'724.75	47'649'014.20
Aktien Ausland	5.0%	4.40%	65'943'494.35	76'167'657.70
Immobilien Inland	5.0%	0.33%	4'943'820.00	5'964'267.40
Total (Bilanzsumme)	100.00%	100.00%	1'498'008'544.19	1'455'458'000.33
Aktien Anlagen	10.0%	7.66%	114'822'219.10	123'816'671.90
Fremdwährungsanteil	5.0%	4.40%	65'943'494.35	76'167'657.70

¹ Liquidität beinhaltet flüssige Mittel, Forderungen/Darlehen, transitorische Aktiven und andere Anlagen.

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die proparis Vorsorge-Stiftung verwendet keine derivativen Instrumente.

Offene Kapitalzusagen (z.B. aus Private-Equity-Anlagen)

Es liegen keine offenen Kapitalzusagen vor.

66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die angeschlossenen Vorsorgewerke betreiben selber keine Wertschriftenausleihe.

In den Kollektivanlagen der proparis Vorsorge-Stiftung wird auch keine Wertschriftenausleihe betrieben.

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

671 Rendite des Vermögens (Selbstanlage)	31.12.2015	31.12.2014
	in CHF	in CHF
Summe relevanter Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	158'273'190.98	163'483'025.39
Summe relevanter Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	155'831'020.64	158'273'190.98
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	157'052'105.81	160'878'108.19
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-1'650'023.99	17'249'014.33
Rendite auf gemittetem Vermögen (Selbstanlage)	-1.05%	10.72%
Entwicklung des Kontokorrents Versicherung		
	2015	2014
	in CHF	in CHF
- Zinserträge auf Kontokorrent Versicherung	9'075.10	142.95
- Zinsaufwendungen auf Kontokorrent Versicherung	-1'123'621.20	-1'460'519.45
Zinsergebnis auf Kontokorrent Versicherung	-1'114'546.10	-1'460'376.50
Durchschnittlicher Saldo Kontokorrent Versicherung		
	2015	2014
	in CHF	in CHF
	-49'212'712.00	-64'900'539.56
Zinssatz Soll-Saldo	2.25%	2.25%
Zinssatz Haben-Saldo	1.25%	1.25%

Die Summe relevanter Aktiven umfasst das Total der Aktiven (Bilanzsumme) abzüglich die Rückkaufswerte aus Versicherungsvertrag.

672 Rendite auf den Kollektivanlagen der proparis Vorsorge-Stiftung

ISIN	Anbieter / Bezeichnung	Fonds 2015 in %	Benchmark 2015 in %
CH0046164692	UBS Institut. Fund Equit. Global Passive	0.27	0.36
CH0046160518	UBS Institut. Fund Equities CH Passive	2.60	2.68

Anlagekategorie	Benchmark	Anlagestil
Aktien Schweiz	Swiss Performance Index	passiv
Aktien Global	Morgan Stanley Corp. Index World ex CH	passiv

Die Renditen der Aktiengefässe sind nicht die effektiv erzielten Resultate des Vorsorgewerks, sondern die Renditen der jeweiligen Kollektivanlagen der proparis Vorsorge-Stiftung für das gesamte Geschäftsjahr 2015 (TWR-Berechnung mit Neutralisierung von Geldzuflüssen und Geldabflüssen). Die Rendite des Immobilienmandats entspricht der effektiven Rendite im Jahr 2015 seit der Lancierung des Produkts am 21. April 2015 (geldgewichtete Berechnung).

Zulassung der Vermögensverwalter nach Art. 48f BVV 2

Gemäss Art. 48f BVV 2, in Kraft seit dem 1. Januar 2014, müssen die mit der Verwaltung von Vermögen der beruflichen Vorsorge betrauten Personen strengere Anforderungen erfüllen. Sie müssen über eine Zulassung der OAK BV verfügen, wenn sie nicht zu den unter Art. 48f Abs. 4 genannten Institutionen gehören oder nach Abs. 6 keine Zulassung benötigen.

Um die Voraussetzungen und das Verfahren der Zulassung näher zu umschreiben, hat die OAK BV Weisungen über die Zulassung von Vermögensverwaltern in der beruflichen Vorsorge erlassen, welche am 20. Februar 2014 in Kraft getreten sind.

Sämtliche oben aufgeführten Mandate sind FINMA-reguliert.

673 Gesamtverzinsung des Vermögens bei den Versicherern:

Die Verzinsung der Rückkaufswerte aus Versicherungsvertrag erfolgt pro Mitversicherer und seiner Beteiligungsquote. Wir verweisen hier nochmals auf die gewährten Garantieleistungen unter Punkt 59 des Anhangs.

Gesellschaft	2015	2014	Zinssatz	
			2015	2014
			DK-BVG / DK-üO	DK-BVG / DK-üO
Basler Leben	13.0%	13.0%	2.10% / 2.10%	2.05% / 2.55%
Swiss Life	45.5%	45.5%	2.10% / 1.80%	2.10% / 2.20%
AXA Winterthur	41.5%	41.5%	2.10% / 2.10%	2.05% / 2.05%
Total	100%	100%	2.100% / 1.964%	2.073% / 2.183%

Auf Vermögensteilen, welche auf der Passivseite der Bilanz Rentenverpflichtungen betreffen, werden die technischen Zinsen der jeweiligen Tarifgeneration erbracht.

Bei den oben vermerkten Zinssätzen ist zu berücksichtigen, dass 0.35% im Altersrentenentsparprozess zur Mitfinanzierung der Aufwendungen dienen, welche aus dem gesetzlichen Umwandlungssatz im BVG-Bereich stammen.

68 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensanlagen	31.12.2015	31.12.2014
	in CHF	in CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	98'553.94	103'181.70
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	64'005.00	69'526.00
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten (Betriebsrechnung) in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	162'558.94 0.11%	172'707.70 0.11%
Total der Vermögensanlagen	153'552'523.59	157'338'681.12
davon:		
kostentransparente Vermögensanlagen	153'552'523.59	157'338'681.12
Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen)	100.00%	100.00%

69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

690 Anlagen beim Arbeitgeber

In Zusammenhang mit Mobilcity hat die Pensionskasse MOBIL im Geschäftsjahr 2012 mit zwei Baupartnern Hypothekarverträge mit einem Kredit von total CHF 9'550'000.00 abgeschlossen. Bis 31.12.2015 wurden den Baupartnern Kreditanteile in der Höhe von CHF 7'587'000 ausbezahlt. Die Hypothekarverträge weisen eine Laufzeit bis 31. Mai 2017 mit jährlichen Amortisationszahlungen ab Jahr 2014 aus. Quartalsweise wird ein Zins von 2.55% pro Jahr in Rechnung gestellt.

2015	2014
in CHF	in CHF
7'587'000.00	8'033'500.00

691 Arbeitgeber-Beitragsreserven

	2015	2014
	in CHF	in CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1.1.	20'788'391.70	19'943'923.85
Bildung ABR	2'787'722.00	2'965'960.50
Auflösung ABR	-3'306'429.40	-2'421'752.50
Zins	309'068.50	300'259.85
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.	20'578'752.80	20'788'391.70

Der Zinssatz für das Jahr 2015 beträgt 1.50% (Vorjahr: 1.50%)

VII. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Erläuterung zu Konten aus der Bilanz

710 Liegenschaften

Im Schermenareal in Bern realisierte die Pensionskasse MOBIL zusammen mit vier Baupartnern aus der Auto- und Transportbranche ein gemeinsames Neubauprojekt. Ziel ist es, die Kräfte des Auto- und Transportgewerbes an einem einzigen Standort zu bündeln und damit Synergien besser zu nutzen. Die Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme war im Dezember 2013. Die Liegenschaft wurde im Jahr 2015 neu bewertet. Der bilanzierte Verkehrswert beträgt CHF 4'943'820.

711 Gemäss dem Reglement Reserven und Rückstellungen werden die folgenden nicht-technischen Rückstellungen ausgedient:

Nicht-technische Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014
	in CHF	in CHF
Rückstellung für Prozessrisiken (Regl. 3)	0.00	0.00
Begründung:		
Rückstellung latente Grundstückgewinnsteuern (Regl. 3)	0.00	0.00
Begründung:		
Rückstellung übrige Verkaufskosten Immobilien (Regl. 3)	0.00	0.00
Begründung:		

72 Erläuterungen zu Konten der Betriebsrechnung

721 Koordinationsgewinne (Überentschädigung/Reglement)

	2015	2014
	in CHF	in CHF
Alterskapitalien	0.00	0.00
Ehegatten- und Partnerrenten	0.00	0.00
Waisenrenten	0.00	0.00
Todesfallkapitalien	0.00	0.00
Invalidenrenten	170'238.10	213'899.45
Austrittsleistungen	0.00	0.00
Invaliden-Kinderrrenten	63'055.35	57'368.90
Total Koordinationsgewinne	233'293.45	271'268.35

722 Überschussanteil aus Versicherungsvertrag

Der Überschussanteil der Versicherer in der Betriebsrechnung setzt sich zusammen aus:

	01.01.2015	01.01.2014
	in CHF	in CHF
Zinsüberschuss	3'089'774.60	4'228'161.20
Risikoüberschuss	11'865'997.00	12'772'143.65
Kostenüberschuss	270'574.05	339'580.10
Total gemäss Betriebsrechnung	15'226'345.65	17'339'884.95

Überschüsse per 1.1.2014 kommen aus dem Bemessungsjahr 2013.

Überschüsse per 1.1.2015 kommen aus dem Bemessungsjahr 2014.

Die Überschüsse aus Versicherungsvertrag wurden gemäss Beschluss der Versicherungskommission und gestützt auf Art. 68a Absatz 2 BVG sowie Ziff. 11.2 der allgemeinen Bestimmungen zur Finanzierung des Vorsorgewerks verwendet (vgl. Betriebsrechnung).

723 Ausweis der Zusammensetzung der Versicherungsprämien (Art. 48b Abs. 1 BVV 2)

Bei der Zusammensetzung der verbuchten Risiko- und Kostenprämie handelt es sich um Brutto-
prämien, aus welchen die Versicherer im Folgejahr einen verlaufsabhängigen Risiko- und Kosten-
überschuss ermitteln und der Pensionskasse auf den 1. Januar des Folgejahres gutschreiben.
Die Weiterverwendung der beiden Bruttogrößen zu Berechnungszwecken erfordert spezielle
Kenntnisse dieses Versicherungsmodells. Die gezeigte Zusammensetzung der Versicherungs-
prämien eignet sich nicht für Vergleichszwecke mit anderen Pensionskassen. Über die Kosten-
transparenz gibt Punkt 97 dieses Anhangs Auskunft.

724 Sonstiger Aufwand

Im Bemessungsjahr 2015 wurden aufgrund des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)
Beiträge in der Höhe von CHF 749'000 an Grosskunden (mind. CHF 100'000 Beitragsvolumen)
rückvergütet. Die Rückvergütung von CHF 749'000 ist in der Position "Sonstiger Aufwand"
enthalten.

Die Pensionskasse MOBIL arbeitet im betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) mit
der Firma aktive care ag zusammen. Für dieses Mandat wurden im Bemessungsjahr 2015
Kosten von CHF 135'000 bezahlt.

725 Versicherungsaufwand

Im Rahmen des BGM wurde den einzelnen Versicherten der teilnehmenden Firmen eine
Einmaleinlage zur Erhöhung des Altersguthabens gewährt. Die Kosten für diesen Anspruchsanteil
von CHF 747'400 sind in der Position "Einmaleinlagen an Versicherungen" enthalten.

Die Durchführung des BGM verursachte somit im Geschäftsjahr 2015 einen Gesamtaufwand
von CHF 1'496'400 (Vorjahr CHF 1'472'300).

VIII. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

IX. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Es besteht per Bilanzstichtag 31.12.2015 keine Unterdeckung. Die Versicherer erbringen Nominalwert- und Zinsgarantien.

92 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserve

Es liegen keine Erklärungen von Arbeitgebern auf Verwendungsverzicht der Arbeitgeberbeitragsreserven vor.

93 Teilliquidationen

Für allfällige Teilliquidationen ist das Reglement vom 1. Juni 2009 massgebend. Die Auflösung einer Beitrittsvereinbarung durch einen angeschlossenen Arbeitgeber ist keine gesetzliche Voraussetzung für eine Teilliquidation gemäss Art. 53b BVG.

94 Verpfändung von Aktiven

Keine Verpfändung von Aktiven innerhalb des Vorsorgewerkes.

95 Solidarhaftung und Bürgschaften

Keine Solidarhaftung und Bürgschaften innerhalb des Vorsorgewerkes.

96 Laufende Rechtsverfahren

Aufgrund einer Erwerbsunfähigkeitsmeldung im Jahre 2001 rückwirkend für das Jahr 1998 wurden bei einer festgestellten Krankheit ab 1999 Invalidenrenten aus der BVG-Vorsorge an die versicherte Person ausbezahlt. Da in diesem Fall der Versicherungsbeginn für die vorobligatorische Vorsorge bereits der 1.1.1976 (weitergehende Vorsorge) war, stellte der Rechtsvertreter des Versicherten nachträglich Anspruch auf Leistungen aus der genannten, vorobligatorischen Zeit. Die neuerliche Überprüfung ergab, dass die von uns erbrachten BVG-Leistungen ab 1999 auf einen Unfall aus dem Jahre 1971, also vor dem Versicherungsbeginn, zurückzuführen sind, weshalb keine Leistungspflicht besteht.

97 Besondere Geschäftsvorfälle

Verwaltungskosten (Art. 65 Abs. 3 und Art. 68 Abs. 4 lit. b BVG / Art. 48a BVV 2):

a) Kosten für die allgemeine Verwaltung

Die Kosten für Dienstleistungen der Versicherer werden im Rahmen der techn. Einnahmen- und Ausgabenrechnung (EAR) belastet und stellen keinen Bestandteil der Betriebsrechnung dar. Der gesamte Kostenaufwand kann jedoch der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

	2015 in CHF	2014 in CHF
Kostenaufwand gemäss Betriebsrechnung	4'060'320.81	3'719'427.40
Kostenaufwand Dienstleistungen Versicherer	1'581'542.00	1'563'468.45
Total Kosten für die allgemeine Verwaltung	5'641'862.81	5'282'895.85
b) Kosten für die Vermögensverwaltung		
Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung	162'558.94	172'707.70
Total Kosten für die Vermögensverwaltung	162'558.94	172'707.70
c) Kosten für Marketing und Werbung		
Marketing- und Werbekosten gemäss Betriebsrechnung	135'190.70	86'408.65
Akquisitionskosten der Versicherer für zugeführte Betriebe	148'961.00	99'519.00
Total Kosten für Marketing und Werbung	284'151.70	185'927.65
d) Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit		
Kosten für Makler- und Brokertätigkeit gem. Betriebsrechnung	13'813.05	14'108.80
Kosten der Versicherer für Makler- und Brokertätigkeit	0.00	0.00
Total Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit	13'813.05	14'108.80
e) Kosten für die Revisionsstelle und den BVG-Experten		
Kosten Revisionsstelle/BVG-Experte gem. Betriebsrechnung	53'639.35	50'321.80
Kosten der Versicherer für Revisionsstelle/BVG-Experte	26'953.00	26'184.10
Total Kosten für Revisionsstelle und BVG-Experte	80'592.35	76'505.90
f) Kosten für die Aufsichtsbehörden		
Kosten für die Aufsichtsbehörden gemäss Betriebsrechnung	9'447.00	19'501.00
Total Kosten für die Aufsichtsbehörden	9'447.00	19'501.00
Total Verwaltungskosten (inkl. Vermögensverwaltung)	6'192'425.85	5'751'646.90
Kosten pro versicherte Person	362.30	335.75
Total Verwaltungskosten (ohne Vermögensverwaltung)	6'029'866.91	5'578'939.20
Kosten pro versicherte Person	352.75	325.65

X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anpassung der Tarifkonditionen des geschäftsführenden Versicherers ab dem 1.1.2017

Die Umwandlungssätze im Überobligatorium werden wie folgt gesenkt:

Am 1.1.2017 von 5.604% auf 5.385% für Männer Alter 65 / 5.480% auf 5.262% für Frauen Alter 64

Am 1.1.2018 von 5.385% auf 5.174% für Männer Alter 65 / 5.262% auf 5.054% für Frauen Alter 64

Am 1.1.2019 von 5.174% auf 5.000% für Männer Alter 65 / 5.054% auf 4.880% für Frauen Alter 64

Es ist dem paritätischen Organ überlassen, in der Vorsorge einen von diesen Sätzen abweichenden Umwandlungssatz zu beschliessen und selber zu finanzieren.